

Pressemitteilung, 12.01.2012

Jens Dargel
Öffentlichkeitsarbeit
Feldstraße 24
03044 Cottbus
Telefon 03 55 / 2 88 51 54
Telefax 03 55 / 28 73 44
j.dargel@diakonie-niederlausitz.de
www.diakonie-niederlausitz.de

Jolka-Fest in der Schlosskirche

Der Jugendmigrationsdienst Niederlausitz des Diakonischen Werkes Niederlausitz e. V. veranstaltete russisches Neujahrsfest

Viele fleißige Hände gab es beim Jolka-Fest, dem russischen Neujahrsfest, in der Schlosskirche. In der Mitte des Saales stand der große Tannenbaum, der dem Fest den Namen gibt, reichlich geschmückt mit bunten Kugeln, Lametta und elektrischen Kerzen.

Freudig wurde dieses Fest von seinen Besuchern, russischsprachigen Migranten, erwartet. Veranstalter war in diesem Jahr der Jugendmigrationsdienst Niederlausitz des Diakonischen Werkes Niederlausitz e. V.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Jaunich, Mitarbeiterin des Jugendmigrationsdienstes, sowie Frau Feldman, Initiatorin und Praktikantin des JMD, wurde das Theaterstück „Das Wintermärchen“ von der Laienspielgruppe der Migranten aufgeführt. Das mit viel Zeit und Engagement inszenierte Stück gab eine Antwort darauf, was die Hexe Baba Jaga auf einer Weihnachtsfeier verloren hat. Das Besen reitende alte Weib war gekommen, um Snegurotschka, Schneeflöckchen und Enkelin von Väterchen Frost, aus dem Dauerschlaf zu erwecken: mit einem kräftigen Hieb auf das Hinterteil.

Alle Kinder hatten sehnsüchtig auf Väterchen Frost gewartet. Als er endlich kam, wurde er freudestrahlend begrüßt. In seinem roten Mantel und mit roter Mütze, seinem Sternen-Zepter und dem Sack voller Geschenke tanzte er mit den Kindern um den Tannenbaum. Sie dankten ihm mit russischen und deutschen Versen, Liedern und Gedichten und sind gespannt auf das nächste Jolka-Fest.